

## Duck Race: Gelbe Plastikentchen „rennen“ für den guten Zweck



# „Quak, quak, ich bin die Schnellste“

René Hoffmann

Letzten Samstag fand in der Hauptstadt das bekannte „Duck Race“, ein Wettrennen von Plastikentchen auf der Petruß, statt.

LUXEMBURG - Ein außergewöhnliches Spektakel bot sich den Leuten, die am Samstag bei strahlendem Sonnenschein den Weg in die Hauptstadt gefunden hatten und entlang der Petruß spazieren gingen. Viele waren überrascht, als plötzlich eine gelbe Flut von „Rennplastikentchen“ an ihnen vorbeischoß.

Letzen Samstag fand die neunte Auflage des bekannten Duck Race statt. Über 9.000 Plastikentchen hatten sich für das Wettrennen auf der Petruß angemeldet. Der Startschuss erfolgte pünktlich um 15.00 Uhr. Die „Rennenten“ versuchten zwischen dem Viaduc und dem Parking der Sankt-Quirin-Straße das Beste aus der Strömung herauszuholen.

Schon ab Mittag wurde den Besuchern Essen und Trinken angeboten. Die Stimmung war ausgelassen. Jeder, der eine Ente ins Rennen geschickt hatte, hoffte, dass sie vorn mitschwimmen würde, und so mancher feuerte sein „Rennentlein“ eifrig an.

Der Gewinn des Duck Race 2010 wird, wie schon die Jahre zuvor, an karitative Einrichtungen gespendet. Dieses Jahr geht der Betrag zu gleichen Teilen an die „Ligue luxembourgeoise de la sclérose en plaques“ und die „Fondation Kannerschlass“.

### Fünf Euro für ein Auto

Um Pate einer Ente zu werden, musste man fünf Euro zahlen. Jede Ente erhielt eine Startnummer. Es gab viele Preise zu gewinnen. Der Pate der Gewinnerente konnte die Heimreise an Bord eines nigelneuen Renault New Twingo antreten.

Das Duck Race wird jedes Jahr von der „Table Ronde Luxem-

bourg“ mit der Hilfe von Sponsoren, darunter *Le Jeudi* und Eldoradio, organisiert.

Letztes Jahr wurde beim Duck Race die beträchtliche Summe von 35.000 Euro gesammelt und

an TEO, eine internationale Hilfsorganisation für Kinder in der Dritten Welt, gespendet.



Fotos: Pierre Matgé